

Kaninchen in der Mathematik

„Modellierungstage“ von BBZ und Uni Lübeck

RENSBURG „Wie vermehren sich Kaninchen?“ Diese Frage beschäftigte 15 Schüler des Beruflichen Gymnasiums des Berufsbildungszentrums (BBZ) Rendsburg-Eckernförde. Die jungen Leute stellten sich im Rahmen von „Unitagen“ an der Universität Lübeck der Herausforderung, reale Probleme mit Hilfe der Methode „mathematisches Modellieren“ zu lösen.

Die Schüler erhielten die Aufgabe, die Entwicklung der Population von Kaninchen, die in ein Ökosystem eingeschleppt wurden, vorherzusagen. Mehrere Tage lang arbeiteten die jungen Mathematiker an der Lösung. „Alle

Gruppen legten ein beeindruckendes Ergebnis vor, und es waren Nuancen, die die Gewinnergruppe von den anderen trennte“, heißt es in einer Mitteilung des BBZ.

Die „Modellierungstage“ waren eine Initiative von Jörn Schnieder (Uni-Lübeck) sowie Hinrich Schröder und Torge Indinger, beide vom BBZ Rendsburg-Eckernförde. Das Ziel sei es unter anderem gewesen, Teamarbeit in einer Atmosphäre des gemeinsamen Forschens und Entdeckens erlebbar zu machen. Denn es sei für viele Problemstellungen förderlich, in einem Team zu arbeiten, „wobei die Mitglieder ihre Beiträge in

Selbstorganisation und Eigenverantwortung leisten.“ Außerdem sollten die Teilnehmer auf der Suche nach der Lösung und deren Präsentation lernen, geeignete Medien einzusetzen.

Im Schulalltag werde oft mit Aufgaben umgegangen, an deren Ende ein konkretes Ergebnis stehe. „Bei der Modellierung erkennen die Teilnehmer, dass es kein feststehendes Ergebnis gibt.“ Vielmehr zeige der Vergleich mit der Realität die Güte der erarbeiteten Lösung. Für die nächsten Durchgänge sei geplant, Unternehmen zu gewinnen, die aktuelle Probleme für eine Modellierung zur Verfügung stellen. lz